

[Katharina Freiberger](#) (2018): Mobilitätsverhalten und mobilitätsbezogene Einstellungen von Jugendlichen: Ein Vergleich zweier Altersgruppen (Beispiel Steyr, Oberösterreich). Diplomarbeit / Masterarbeit - Institut für Verkehrswesen (IVe), BOKU-Universität für Bodenkultur, pp 84.

**Abstract:**

Studien ergeben, dass Kinder und Jugendliche in Österreich ein umweltbewusstes Verhalten zeigen, was die Wahl der Verkehrsmittel betrifft. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird vermehrt genutzt, es werden viele Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt. Sobald der Führerschein vorhanden ist, werden auch PKW und motorisierte Zweiräder als LenkerIn benutzt. Ziel der vorliegenden Arbeit war es, einen Vergleich des Mobilitätsverhalten und den Einstellungen zwischen 12- bis 13-Jährigen und 16- bis 18-jährigen im eher ländlichen Raum zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde eine Befragung von Jugendlichen der entsprechenden Altersgruppen am BRG Steyr Michaelerplatz durchgeführt. Die befragten Jugendlichen stammen aus Steyr und dem Einzugsgebiet in Oberösterreich. Die Auswertungsergebnisse zeigen deutlich, dass Jugendliche dieser Region in naher Zukunft auf den MIV umsteigen wollen. Nur in wenigen Ausnahmefällen scheint ihnen ein Verzicht auf das Auto denkbar. Um einen Vergleich zwischen städtischem und ländlichem Raum ziehen zu können, wurden die Ergebnisse des Projektes UNTERWEGS (2014) herangezogen. UNTERWEGS ist eine Langzeiterhebung über das Mobilitäts- und Verkehrsverhalten von 12- bis 13-Jährigen, die an vier Schulen in Wien, Tulln und Itzehoe durchgeführt wurde. Die Ergebnisse von Tulln verlaufen annähernd analog zu den Ergebnissen von Steyr. Zusammenfassend zeigen die Resultate, dass die ältere Altersgruppe längere Wege absolviert und ihre Wegehäufigkeit höher ist. Jedoch nutzt die jüngere Altersgruppe auf ihren Wegen das Fahrrad häufiger, während die älteren Jugendlichen den öffentlichen Verkehr häufiger nutzen. Der Führerschein scheint für die beide Altersgruppen unumgänglich, während der Moped- und Motorradführerschein eine untergeordnete Rolle spielt. Viele SchülerInnen sind der Meinung, sie würden das Auto als LenkerIn und den öffentlichen Verkehr nach der Matura häufiger nutzen, aber auch häufiger zu Fuß gehen und mit dem Fahrrad fahren.

**Abstract:**

Children and young adults in Austria show a high environmentally conscious behavior at young age, as far as the choice of transport is concerned. The offer of public transport is used; many of them go by bike or walk to get from one place to another. As soon as the driver's license is available, the mobility behavior changes very strongly towards motorized individual transport. The aim of this thesis was the comparison of the traffic behaviour of 12 to 13 year old pupils and 16 to 18 year old pupils. The young adults who were interviewed come from Steyr, which is a rather rural city, and the surrounding area. The results show clearly that young people from this region will prefer motorized individual transport in the near future. Only few of them are willing to do their daily distances without a car. Furthermore, a comparison between urban and rural areas was drawn by using the results of the project UNTERWEGS (2014). This project was a longtime survey which was carried out in Vienna, Tulln and Itzehoe. Pupils were asked about their traffic behavior and their everyday trips. The goal was to find out, whether pupils who receive an awareness raising treatment change their mobility and traffic behavior. The results of Tulln, a town of similar size in Lower Austria, can be compared with the results of Steyr. The results show that the length and the frequency of the paths of the older age group are higher. The younger age group uses the bike more frequently, while the older pupils use public transport more often. For all the persons questioned it is important to get their driving license for the car. It is not essential for them to have a driving license for a moped or a motorbike. Many pupils hold the opinion that they will drive the car, use public transport, walk and ride the bike more often after leaving school. The most important fact for both age groups is to absolve the paths with the car fast and convenient.